

Zerrissene Kompositionen

Lennart Holzborn zeigt seine Bilder unter dem Titel „Duell“ im Kunstraum B

Von Sabine Tholund

Kiel. Die Ergebnisse eines ungewöhnlichen Kräftemessens präsentiert der Kieler Lennart Holzborn im Kunstraum B. *Duell* nennt der Muthesius-Absolvent, der wie Kuratorin Marlies Kuhn bei Ludger Gerdes und Jürgen Partenheimer studiert hat, seine Schau – ein Titel, der augenzwinkernd auf den Entstehungsprozess seiner Bilder verweist.

Die in Farbschichten aufgebauten, meist linear strukturierten Kompositionen pappt

der Künstler mit Kontaktkleber aufeinander, um sie kurz darauf wieder zu trennen und neu zu bearbeiten. „Die Idee dahinter ist, dass die Bilder einander gegenseitig beeinflussen. Ein Teil des einen bleibt auf dem anderen und lädt zur Vervollständigung ein“, sagt Holzborn. Die Ergebnisse nach dem Trennen beschreibt er als „überraschend wie Weihnachtsfresken erinnernden „Reste“ trägt er mit Kugelschreiber, Pinsel und Farbe neue Linien und Rasterungen auf, manch-

mal auch sanfte Rundungen, die der zerrissenen Komposition wie Klammern optischen Halt geben. „Am Ende entsteht etwas völlig Neues.“

Als „Spiel zwischen Erinnern und Erahnen“ bezeichnet der Stipendiat der Kulturstiftung Schleswig-Holstein 2012 das Überarbeiten seiner Bilder, die zu Assoziationen mit unterschiedlichen Arten abstrakter Malerei vom Kubismus bis zur Pop Art einladen. Bis zu drei Jahre arbeitet Lennart Holzborn an seinen mittelformatigen Bildern. Und selbst



Arbeitet bis zu drei Jahre lang an seinen mittelformatigen Bildern: Lennart Holzborn. Foto Ehrhardt

dann fällt es ihm noch schwer, einen Schlusspunkt zu setzen. „Richtig fertig sind sie nie.“

■ Kunstraum B (Wilhelminenstr. 35). Eröffnung heute, 18 Uhr. Do-So 15-18 Uhr